

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 42-43 (1894)

Rubrik: Berner-Chronik : für das Jahr 1892

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1892.

Januar 1. Mit heutigem Tag nimmt die bernische Gemeinde Narmühle (volkstümlich „Namel“) den Namen Interlaken an. „Interlacus“ war ursprünglich nur die Bezeichnung für das Kloster daselbst.

10. Die Gemeinde Biel beschließt die Einführung von Steuermarken und der unentgeltlichen Beerdigung.

11.—13. Session des Großen Rates. Es werden verschiedene Nachtragskredite bewilligt. Beratung und Genehmigung des Budgets. Infolge der vorgekommenen Brandfälle im Berner-Oberland wird ein Dekret angenommen betreffend die Bauart der Häuser in denjenigen Ortschaften, die dem Föhn ausgesetzt sind. Verschiedenen Naturalisationsgesuchen wird entsprochen.

17. In Bern wird von der Kirchgemeinde zum heiligen Geist als Pfarrer gewählt Herr Ryser, in Murten.

18.—30. Fortsetzung der Wintersession der Bundesversammlung.

Nationalrat: Die Vorlage über die Kriegsbereitschaft der schweizerischen Armee wird einstimmig angenommen. Das Auslieferungsgesetz wird mit 78 gegen 30 Stimmen in globo angenommen. Mit 115 Stimmen werden die Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn einstimmig angenommen. In Übereinstimmung mit dem Ständerat wird einer Drahtseilbahn Biel-Leubringen die Konzession erteilt.

Ständerat: Die auf eine neue Amtsdauer wiedergewählten Vertreter des Kantons Bern, Eggli, und Lienhard, werden beeidigt, ebenso diejenigen des Kantons Luzern. Das Auslieferungsgesetz wird einstimmig angenommen. Beratung und Annahme der Vorlage über die Patenttaxen der Handelsreisenden. Die projektierte Drahtseilbahn Biel-Leu-bringen erhält ebenfalls die Konzession. Die Vorlagen betreffend die Kriegsbereitschaft der Armee und die Revision der Militärorganisation erhalten ihre Genehmigung. Die Handelsverträge werden angenommen. In Sachen der Handelsbeziehungen mit Frankreich wird der Bundesrat eingeladen, die Interessen der Schweiz möglichst zu wahren und ihm gleichzeitig Vollmacht in dieser Frage erteilt.

In der Vereinigten Bundesversammlung vom 28. Januar wird zum Bundesgerichts-Suppleanten mit 89 von 149 Stimmen und dem absoluten Mehr von 75 Stimmen gewählt Herr Luz-Müller, Nationalrat. (Faven, Lausanne, erhält 37 Stimmen.)

21. Akademischer Vortrag von Prof. Dr. Tschirch: „Über die Bedeutung der Blätter im Haushalte der Natur.“

In Bönigen stirbt Herr Amtsrichter Gottlieb Mühlemann.

24. In Iseltwald stirbt alt-Staatsanwalt Brunner, ein Veteran aus dem Freischaren- und Sonderbunds-feldzug.

27. In Frutigen stirbt Fabrikant Kambli, ein tüchtiger Industrieller.

Februar 3. In Laupen stirbt Pfarrer Arnold Stucki im Alter von nur 36 $\frac{1}{2}$ Jahren.

4. Akademischer Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Brückner: „Die Steinkohle und ihre Ersatzmittel.“
6. Herr Dr. Otto von Greyerz hält an der Hochschule seine Antrittsvorlesung als Privatdocent für deutsche Philologie. Sein Thema bildet: „Die gegenwärtige Sprachentwicklung in der deutschen Schweiz.“
9. Prof. Dr. Blösch hält in Thun einen Vortrag über das Kloster Interlaken.
10. In Bern stirbt Ständerat Peterelli im Alter von 77 Jahren. Nachdem der sonst rüstige und starke Mann die Krisis einer heftigen Lungenentzündung gut überstanden hatte, machte ein Schlag dem thatenreichen Leben ein jähes Ende. Remigius Peterelli gehörte dem Ständerat ununterbrochen an seit 1881.

Akademischer Vortrag von Prof. Dr. Kocher: „Über den Cretinismus.“

14. Gemeindeabstimmung und Stadtratswahl in Bern. Die Vorlage über die neue Schulorganisation wird mit 997 gegen 114 Stimmen angenommen. Ebenso die Vorlage betreffend die Garantie für die Mittelschulen mit 1056 gegen 93 Stimmen.

Als Stadtrat wird gewählt: Herr Apotheker Volz mit 954 von 1155 Stimmen.

17. stirbt J. J. Schneider, Vorsteher der Knabenrettungsanstalt Bächtelen in Wabern bei Bern. Schneider wurde geboren am 26. Juni 1836 in Altstätten, Kanton St. Gallen. Früh schon zeigte er große

Neigung für den Lehrerberuf. Vor Ablauf der gesetzlichen Seminarzeit wurde er Lehrer in seiner Heimatgemeinde. Im Jahr 1859 wurde er nun zum Lehrer und 1871 zum Vorsteher der schweizerischen Knabenrettungsanstalt in der Bächtelen bei Bern gewählt. An diesem stillen Orte war ihm ein reiches, mühevollles, aber vielfach auch gesegnetes Wirken beschieden. Er war in hohem Grade zum Erzieher und Lehrer schlecht erzogener Knaben befähigt. Sein rascher Tod hat in weiten Kreisen große Trauer erweckt.

21. Referendumabstimmung im Kanton Bern über das Gesetz betreffend die Wiederherstellung der in Meiringen verbrannten Grundbücher und Pfandtitel:

Stadt Bern 1875 Ja gegen 82 Nein

Kanton Bern 27041 " " 6356 "

ist somit angenommen.

In Bern wird zum Amtsrichter gewählt: Herr Schenk, bisher Untersuchungsrichter.

In Interlaken wird zum Amtsrichter gewählt: Herr Balmer, Gerichtsaktuar.

In Delsberg findet eine Ersatzwahl in den Großen Rat statt.

25. Akademischer Vortrag von Privatdocent Dr. Dutoit: „Über den Darwinismus.“

28. In Bern stirbt J. J. Schoch, gewesener Direktor der bernischen Staatsbahn.

März 3. Akademischer Vortrag von Dr. Bovet: „Über die Hygiene der Wohnung.“

9. Stirbt Dr. Albert Schnell, Großrat, im Lochbach bei Burgdorf, plötzlich an einem Herzschlag.
14. In Interlaken stirbt der bekannte Magenbitterfabrikant August Friedrich Dennler, geb. 1833 in Langenthal.
16. In Burgdorf stirbt Fürsprecher Karl Reichenbach, der Senior der praktizierenden Anwälte des Kantons Bern, im Alter von 75 Jahren.
21. In Bern stirbt Herr Wilhelm Kurz, Inspektor der bernischen Kantonalbank.

April 1. Stirbt in Niedtwyl Schulinspektor Schneeberger.

4. In Bern wird der Grundstein zur Lorraine-Kirche gelegt.
- 4.—6. Session des Großen Rates. Nachkredite. Wahl eines Gerichtspräsidenten von Bruntrut; gewählt wird Notar Villemin. Zum Gerichtspräsidenten von Neuenstadt wird gewählt Fürsprecher Gobat. Naturalisationen.
8. In Biel stirbt alt-Großrat Wilhelm Gasmann, Buchdrucker.
In Delsberg Prof. J. Bonanomi, Botaniker und Geologe.
12. In Mett bei Biel stirbt Dr. med. G. Bein, erst 27 Jahre alt.
13. Stirbt in Thun Dr. med. J. Koller.
24. In Bern stirbt Gemeinderat Huber, Hafnermeister, alt-Großrat.

Mai 1. Die bernische Arbeiterschaft veranstaltet ihre übliche Maifeier.

Auf dem Landhof stirbt Dr. jur. Ed. v. Müller.

4. In Bern stirbt Instruktionsoffizier Hauptmann Friedrich Schneider.

12. In Meiringen stirbt Regierungsrat Andreas Willi. Er gehörte dem Regierungsrat seit 1886 an und führte die Direktion der Forsten, zu der noch diejenige der Landwirtschaft hinzukam.

16.—25. Session des Großen Rates. Annahme des Verfassungsrevisionsprogramms. Wahl zweier Regierungsräte an Stelle des zurücktretenden Dinkelmann und des verstorbenen Willi. Gewählt werden: Ed. Marti, mit 189 von 211 Stimmen und von Wattenmöl, Oberförster, mit 150 von 216 Stimmen. Zum Großrats-Präsidenten wird gewählt Vize-Präsident Ritschard mit 119 von 120 gültigen Stimmen. Zu Vizepräsidenten werden ernannt die Herren August Weber, Biel, mit 70 und Ernst Wyß von Bern mit 72 von 116 gültigen Stimmen. Als Stimmenzähler werden die zwei bisherigen, Baumann mit 124 und Boisin mit 109 von 142 gültigen Stimmen bestätigt. Mit 182 von 188 wird Lienhard zum Regierungspräsidenten erwählt.

17. In Bern stirbt Dr. Philipp Willi, Chef der Handelsabteilung im schweizerischen Departement des Auswärtigen.

23. In Bern stirbt Prof. Dr. G. König. König wurde geboren 1828 und studierte nach Absolvierung des Gymnasiums Jurisprudenz auf den Universitäten

München, Heidelberg und Bern, woselbst er 1854 als Fürsprecher patentiert wurde. Kurze Zeit saß er auch im Großen Räte und von demselben wurde er zweimal in den Ständerat geschickt. 1871 wurde er als Nachfolger von Prof. Leuenberger an die Hochschule berufen, wo er bis zu seinem Tode die Professur für vaterländisches Recht bekleidete.

30. Mai bis 25. Juni. Session der Bundesversammlung.

Nationalrat: Die Session eröffnet Präsident Lachenal mit einem Nachruf zu Ehren der verstorbenen Herren Bundesrichter Olgiati und Ständerat Peterelli. Nationalrat Meister wird beeidigt. Am 7. Juni Wahl des Bureaus: Präsident wird Brogi, bisheriger Vizepräsident, mit 93 Stimmen (absolutes Mehr 61), Vizepräsident Forrer mit 81 (absolutes Mehr 66). Ratifikation des Handelsvertrages mit Italien; 51 gegen 26 Stimmen. Annahme des Patenttaxengesetzes der Handelsreisenden. Genehmigung der Staatsrechnung, sowie der Fortifikationsvorlagen für St. Maurice.

Ständerat: Präsident Göttscheim eröffnet die Session mit einem warmen Nachruf zu Ehren des verstorbenen Peterelli. 7. Juni Wahl des Bureaus: Präsident wird Schaller (Freiburg) mit 40, Vizepräsident Eggli mit 42 Stimmen. Das Bundesrechtspflegegesetz wird nach langer Debatte einstimmig angenommen. Annahme des Patenttaxengesetzes für Handelsreisende. Bewilligung eines Kredites von Fr. 67,800 für einen Bauplatz für ein eidg. Staatsarchivgebäude.

In vereinigter Bundesversammlung wird als Bundesrichter gewählt: Regierungsrat Soldati (Tessin) mit 85 Stimmen.

4. Wird der Dampfschiffahrtskanal, der Interlaken mit dem Thunersee verbindet, festlich eingeweiht.
12. In Wichtrach wird die Einweihung der Gedenktafel für General Ludwig von Erlach, der von wütenden Bauern ermordet worden war, gefeiert. Herr Nationalrat Dr. Bähler übergibt nach patriotischer Rede das Denkmal der treuen Obhut der Gemeinde Wichtrach, in deren Namen es Herr Pfarrer Stierlin entgegennimmt. Die Inschrift lautet:

Hier ruht,
dem Vaterland getreu bis in den Tod,
General Karl Ludwig v. Erlach,
geb. 1746, gefallen am 5. März 1798.

Ein Opfer verwirrter Zeit. Errichtet 1892.

14. In Bern stirbt, 57 Jahre alt, Weltpostdirektor und alt-Bundesrat Borel.
16. In Bern stirbt der Dekan der medizinischen Fakultät, Dr. Rudolf Demme, vieljähriger Leiter des Jenner'schen Kinderspitals in Bern.

Einweihung der Bienzer-Rothhornbahn.

18. Zum Professor für bernisches Privatrecht und vergleichendes schweizerisches Privatrecht an der bernischen Hochschule wird gewählt Prof. Dr. E. Huber in Halle a./Saale, früher Rechtslehrer in Bern und Basel.
25. Grundsteinlegung zum bernischen Landesmuseum.

Juli 2. Der bernische Stadtrat entscheidet sich mit 46 gegen 15 Stimmen zu gunsten des Kornhausbrückenprojekts, gegenüber dem Waisenhausbrückenprojekt.

3.—4. Kantonalgesangfest in Langenthal.

7. Herr Dr. phil. Hans Frey wird zum Docenten für Geologie und Mineralogie ernannt.

10.—20. Eidgenössisches Schützenfest in Glarus.

Die Berner „Scharfschützen“ erringen den ersten Kranz.

18. Zum Rektor der Berner Hochschule wird ernannt Professor Dr. Michaud.

30. Juli bis 1. August. Eidgenössisches Grütliturnfest in Bern.

31. Eidgenössisches Schwingfest in Langenthal.

August. Der erste August wird in Bern und auch in andern Orten der Eidgenossenschaft als Erinnerung an die Gründung der Eidgenossenschaft festlich begangen.

7. Gemeindeabstimmung und Wahlen in Bern. Die Brückenvorlage wird mit 2122 gegen 2415 Stimmen verworfen; der Ankauf des Mosergutes auf dem Spitalacker wird mit 3693 gegen 786 Stimmen angenommen, ebenso die Vorlage betreffend die Mattenhofkanalisation mit 3780 gegen 661 Stimmen.

Als Gemeinderäte werden gewählt Siegerist (lib.) und v. Jenner (kons.).

18. Schreckliche Brände im Berner-Oberland. Die Dörfer Grindelwald und St. Stephan fallen denselben zum Opfer. In Grindelwald sind über 100 Hirsten abgebrannt und in St. Stephan circa 40.
20. In der Generalversammlung der Aktionäre der Eidgenössischen Bank wird mit einer Mehrheit von 196 Stimmen Verlegung des Sitzes nach Zürich beschlossen. Bern erhält 20,293 Stimmen.
23. Zum außerordentlichen Professor für Dermatologie am Inselspital wird vom Regierungsrat ernannt Herr Dr. G. Lesser in Leipzig.

September 1. 14 Stadtberniſche Vereine geben zu gunſten der Brandbeſchädigten von Grindelwald und St. Stephan ein Wohlthätigkeitskonzert.

5. In Bern ſtirbt Herr Kuert, Vize-Präſident des Gemeinderates, ſeit 1864 Mitglied deſſelben und Mitglied zahlreicher Kommiſſionen.
16. Der Stadtrat von Bern beſchließt mit 44 gegen 20 Stimmen, eſ ſei der Gemeinde die Annahme des Kornhausbrückenprojektes zu empfehlen.
25. Erſatzwahl in den Großen Rat, Kreis Bern, obere Gemeinde. Gewählt wird mit 432 Stimmen und dem abſoluten Mehr von 410 Stimmen Herr A. Steff.
- 26.—28. Session des Großen Rates: Naturaliſationen; Nachtragkredite; Wahl eines Oberrichters am Platze des demiſſionierenden Herrn Kocher; gewählt wird Herr Häberli mit 86 von 89 gültigen Stimmen.

Oktober 12. In Zweisimmen stirbt im Alter von 84 Jahren alt-Amtsgerichtsschreiber Silgian Schmid, einer der überlebenden Veteranen von 1830.

16. In Biel stirbt an den Folgen eines Unfalles bei der Jagd Alcide Grosjean, genanni „Bueche“, Präsident des bernischen kantonalen Turnerschwinger-Verbandes. In den letzten 10 Jahren einer der besten Turner und Schwinger der ganzen Schweiz.

17. In Nyon stirbt Dr. J. Fetscherin-Fueter aus Bern, früher Arzt in der Waldbau bei Bern.

23. Abstimmung in der Gemeinde Bern über die Brückenprojekte.

Für Kornhausbrücke: 4459 Ja 1576 Nein.

„ Waisenhausbrücke: 1591 „ 4417 „

Das Kornhausbrückenprojekt ist also mit erheblichem Mehr angenommen.

Der Beschluß betreffend die Errichtung einer ständigen Schuldirektion wird mit 3583 gegen 2270 Stimmen verworfen.

Als Gemeinderat wird gewählt:

J. v. Wattenwyl mit 3517 Stimmen;

und als Stadträte:

Schelble mit 3461, Guggisberg mit 2174, Wäber-Lindt mit 2295 Stimmen.

26. Zum ordentlichen Professor für Mathematik an der Hochschule wird gewählt: Dr. H. Graf, bisher außerordentlicher Professor der Mathematik.

27. Akademischer Vortrag des Herrn Prof. Dr. Brückner: „Die Bedeutung Amerika's für Europa, ein Rückblick gelegentlich der 400jährigen Jubiläumsfeier der Entdeckung Amerikas“.

November 3. Akademischer Vortrag des Herrn Prof. Dr. Stein: „Über die Weltanschauung Friedrich Nießches und ihre Gefahren.“

- 14.—25. Novembersession des Großen Rates. Validierung der Ersatzwahlen und Beeidigung der neugewählten Mitglieder. Beratung des Primarschulgesetzes. Als Ständeräte werden für eine fernere Periode gewählt Eggli mit 180 und Lienhard mit 158 Stimmen von 191.

20. Volksabstimmung im Kanton Bern über

a) Vornahme einer Verfassungsrevision:

Bern Stadt 2,409 Ja gegen 239 Nein.

Bern Amt 3,542 „ „ 644 „

Bern Kanton 25,264 „ „ 16,874 „

Vornahme derselben durch den Großen Rat:

Bern Stadt 1,446

Bern Amt 2,175

Bern Kanton 16,956

durch einen Verfassungsrat:

Bern Stadt 281

Bern Amt 371

Bern Kanton 3,884

b) Das Gesetz betreffend die Beteiligung des Staates am Unterhalt von Straßen IV. Klasse:

Bern Stadt	2,393	Ja gegen	176	Nein.
Bern Amt	3,577	" "	476	"
Bern Kanton	28,493	" "	12,231	"

c) Das Gesetz betreffend Abänderung und Ergänzung des Gesetzes über die Brandversicherungsanstalt:

Bern Stadt	2,367	Ja gegen	198	Nein.
Bern Amt	3,395	" "	606	"
Bern Kanton	25,077	" "	15,235	"

Die Vorlagen sind somit alle angenommen.

22. In Bern stirbt J. C. Ducommun, Übersetzer der Bundeskanzlei, früher Professor der französischen Sprache und Litteratur am Gymnasium zu Solothurn.
23. In Biel stirbt Dr. phil. Blösch, Oberstlieutenant, Kommandant des Dragonerregiments Nr. 3.
26. 58. Stiftungsfeier der Berner Hochschule. Rektoratsrede des Herrn Dr. Michaud: „La théologie et le temps présent“.
27. 23. Jahresversammlung des Kirchlichen Reformvereins des Kantons Bern. Vortrag des Herrn Pfarrer Blattner von Wynau: „Religion und Weltkenntnis in ihrer Wechselbeziehung“.
30. Akademischer Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kossel: „Poètes contemporains de la Suisse française“.

Dezember 4. Öffentlicher Vortrag des Herrn Prof. Steck: „Das Wesen und die Geschichte der Unitarier“.

5.—24. Winter session der Bundesversammlung.

Nationalrat. Vice-Präsident Forrer übernimmt den Vorsitz, da Herr Brogi sich wegen Krankheit für diese Session entschuldigt hat. Er widmet den verstorbenen Mitgliedern de Chastonay und Riniker einen warmen Nachruf. Genehmigung des Handelsübereinkommens mit Frankreich. Bewilligung eines Kredites von 1,052,000 Fr. für ein neues Postgebäude in Lausanne, für die Thurfkorrektur 885,000 Fr. Genehmigung des Handelsvertrages mit Spanien etc.

Ständerat. Zu Ehren der verstorbenen Herren de Chastonay und Riniker erhebt sich der Rat von den Sitzen und beeidigt hierauf die Mitglieder: Stutz (Baselland), Bosny (Freiburg), Binder und Heridier (Genf), Lurati (Tessin). Bewilligung eines Beitrages von 333,300 Fr. an die Kosten der Gürbekorrektur, einer solchen von 280,000 Fr. für die Korrektur und Verbauung des Flon (Waadt). Genehmigung einer Nachsubvention von 885,000 Fr. an die Kosten der Thurfkorrektur. Genehmigung eines Kredites von 2,925,000 Fr. für 25,000 Gewehre und von 721,500 Fr. für die Verbauung der Ilfis und des Schonbaches (Bern und Luzern). Zustimmung zum Ständeratsbeschlusse betreffend das Handelsübereinkommen mit Frankreich und Spanien. Validierung von zwei genferischen Verfassungsgesetzen und der tessinischen Verfassung vom 2. Juli.

15. Vereinigte Bundesversammlung. Wahl eines Bundesrates am Platze des austretenden Herrn Droz. Gewählt wird mit 149 von 172 Stimmen Herr Adrien Lachenal von Genf, der die Annahme erklärt und in kurzen Worten für die hohe Ehre dankt, worauf er den Amtseid ablegt. Wahl des Bundespräsidenten, sowie des Vicepräsidenten pro 1893. Als Präsident wird gewählt Herr Schenk mit 152 von 168 Stimmen. Vicepräsident wird Herr Frey mit 90 Stimmen. Erneuerungswahl des Bundesgerichts. Es werden gewählt: Morel mit 150, Stamm mit 139, Bläsi mit 116, Weber mit 129, Broye mit 127, Hafner mit 124, Soldan mit 132, Clausen mit 82, Soldati mit 109 Stimmen. Als Ersatzmänner des Bundesgerichts werden die bisherigen gewählt und schließlich als Bundesgerichtspräsident wird gewählt Hafner mit 117 Stimmen (von 123), als Vicepräsident Broye mit 99 Stimmen.
6. In Thun stirbt Nationalrat Johann Zürcher, geb. 1831, seit 1863 Bezirksingenieur des Oberlandes. In diesem Amte hat Zürcher während nahezu 30 Jahren eine segensreiche Thätigkeit entfaltet. Seine hervorragendsten Werke sind: Der Böödelikanal, die vielen Straßenbauten im Simmenthal, die Beatenstraße und namentlich die Aare- und Zulgkorrektion bei Thun. Lange Jahre war Zürcher Gemeindepräsident von Thun und während vier Perioden hat ihn das Oberland in den Nationalrat gesendet, wo er als einsichtiges Mitglied hoch geachtet war. In ihm verliert Thun einen seiner treuesten Bürger.